Indeed - Marketing | Indeed Job of the Match - Athletiktrainer | Indeed Deutschland

Es wird Zeit für meinen 1. Laktattest, deswegen bin ich jetzt im Nachwuchsleistungszentrum der Eintracht mit Thomas, dem Athletiktrainer der Jugend.

Laktattest lassen wir lieber, ich würde nämlich gnadenlos durchfallen.

Aber eine Sache würde ich vorab gerne klären, wenn ich, wie du, Athletiktrainer werden will, was gebe ich am besten bei Indeed ein? Ist es Athletiktrainer oder vielleicht sogar was anderes?

Du kannst es mit Athletiktrainer probieren.

Bei Fitnesstrainer wirst du wahrscheinlich mehr Hits kriegen. Okay, dann geb ich das jetzt mal ein: Fitnesstrainer. Viele Ergebnisse, super!

Wie bist du denn zum Athletiktrainer geworden, welchen Ausbildungsweg bist du gegangen?

Ich hab Sportwissenschaften und Sportmedizin studiert, bin dann über eine Physio-Praxis zur Eintracht gekommen.

Der zuständige Physiotherapeut hat mich sozusagen hier empfohlen.

Und damals auf ganz kleiner Basis, 5 Std. die Woche und mit der Zeit ist das ist dann immer mehr geworden.

Bis es dann seit 2018 eine Vollzeitstelle geworden ist.

Ist der Beruf des Athletiktrainers den generell einer, den man Teilzeit oder Vollzeit ausführt?

Sowohl als auch. Also, mein Team, meine Jungs, die kommen abends als Honorarkräfte, weil eben abends im Jugendfussball das meiste passiert und da eben viele Spieler kommen, dementsprechend brauchen wir viele Trainer.

Aber ja, natürlich auch Vollzeit.

Wie groß ist dein Team, mit dem du zusammenarbeitest?

Ich habe 3 Mitarbeiter und einen, der so ein bisschen springt, wenn es mal knapp wird.

Und mit welchen Tools arbeitet ihr?

Also, wir haben GPS-Tracking ab der U15 und eben auch Lichtschranken für Sprungkraft oder auch

Sprinttests.

Die Kinder, die du trainierst, sind zwischen 9 und 18 Jahre alt, das kann auch eine schwere Phase sein, ja? Stichwort: Pubertät.

In wieweit bist du denn auch als Pädagoge gefragt?

Ich würde schon sagen, einen recht großen Teil.

Wir versuchen die Werte, die wir hier bei Eintracht Frankfurt haben, wie Respekt, Disziplin, Toleranz, den Jungs tagtäglich zu vermitteln.

Dementsprechend müssen wir ständig darauf achten, wie wir mit den Kollegen, wie wir mit den Jungs sprechen, auf unser Benehmen achten. Deswegen spielt der pädagogische Teil schon eine recht große Rolle.

Und wie wichtig bist du als Vertrauensperson, wenn es auch mal um persönliche Probleme geht?

Wir haben unsere Experten, also wir haben Psychologen und Pädagogen.

Aber definitiv kommt es mal zur Sprache, auch beim Training.

Also viel Empathie gefragt. Absolut.

Das ist hier eine Halle, in der du wahrscheinlich viel Zeit verbringen wirst, aber sicherlich nicht die einzige Räumlichkeit. Was kannst du uns denn noch zeigen?

Definitiv den Kraftraum. Ja, dann gehen wir da doch mal hin, ne?

Schauen wir mal, was du so drauf hast. Oh. [LACHEN]

[MUSIK]

Thomas, im Kraftraum angekommen, wann geht's hier für die Nachwuchsspieler los?

Die Kleinen von der U10 - U13, die machen noch außerhalb in der Halle so ein bisschen Turnen und Kampfsporttraining. Und ab der U14 geht es dann so langsam los mit Langhantel-Technik-Training, und ab der U15 geht es dann so richtig mit so ein bisschen Gewichten los.

Wie oft kommt es denn eigentlich tatsächlich vor, dass es ein Spieler aus dem Nachwuchsleistungszentrum tatsächlich zu den Profis schafft? Gar nicht so selten.

Wenn man jetzt davon ausgeht, dass es nicht nur Eintracht Frankfurt Profis werden, sondern eben auch Profis bei anderen Vereinen, ähm, eine Zahl kann ich dir da jetzt nicht nennen, aber wir haben zumindest jedes Jahr Leute, die einen Profivertrag bekommen und das ist auch nicht nur einer.

Wie eng ist der Draht zu den Trainern, also, zum Trainerteam, zum Profitrainerteam der Eintracht?

Also, zu meinen direkten Kollegen sehr gut.

Wir haben sehr oft Kontakt, wir telefonieren, wir schreiben, wir gehen zusammen auf Fortbildung.

Und die Trainer, und der Vorstand teilweise, gucken sich die Spiele der U19, der U17 an, also schon reger Austausch vorhanden. Also, Adi Hütter schaut öfter mal vorbei?

Adi Hütter schaut öfter mal vorbei, eher aber seine Assistenztrainer.

Worauf kommt es denn als Athletiktrainer an? Was muss man mitbringen?

Also, neben der fachlichen Kompetenz, aus der ein gewisses Vertrauen der Jungs entsteht, braucht man Geduld [LACHT], aber definitiv auch Empathie.

Also, ich glaube, man muss den Jungs auch sympathisch sein, dass die eben auf einen hören.

Ich glaub, das ist schon wichtig. Was gefällt dir an deinem Beruf besonders gut?

An meinem Beruf gefällt mir besonders gut, dass ich erstmal für meinen Herzensverein arbeite. [LACHT]

Und 2. tagtäglich mit den Jungs arbeiten kann, daran, dass sie ihren Traum, Profifussballer zu werden, verwirklichen können.

Ganz schwierige Aufgabe, stelle ich mir nicht einfach vor. Aber wie würdest du deinen Job mit einem Wort beschreiben?

Wahrscheinlich mit Leidenschaft.

Leidenschaft? Ja.

Was würde der Eintracht fehlen, wenn es dich morgen als Athletiktrainer der Jugend nicht mehr gäbe?

Es würde jemand fehlen, der sich um alle athletischen, um alle Gesundheitsaspekte kümmert.

Die Jungs sind teilweise schwerer verletzt, oder das 1. Mal schwer verletzt, und brauchen jemanden, dem sie vertrauen und der sie begleitet bei Arztterminen, der sie koordiniert und alles mögliche. Genau wie der Fußballtrainer Stärken und Schwächen erkennt, erkenne ich athletische Stärken und Schwächen und versuche die eben dann auch umzusetzen.

Und warum führst du deinen absoluten Lieblingsjob aus?

Weil ich mein Hobby zum Beruf gemacht hab.

Ich arbeite im Sport, den ich liebe, bei dem Verein, den ich liebe und hab meine Familie und Freunde immer noch im Umkreis.

Und das ist das Schönste, oder? Wenn man seine Leidenschaft zum Beruf gemacht hat, dann arbeitet man irgendwie nicht wirklich.

Absolut. Definitiv. Dann fasse ich das, was du gesagt hast, nochmal zusammen: Also, man braucht Empathie, man braucht Geduld, und man braucht vor allen Dingen natürlich auch Kompetenz.

Mh-hm. Vielen Dank, Thomas, für den Einblick.

Sehr gerne. Ich würde sagen, ein paar Jobs haben wir noch.

[MUSIK]